

Ber. Inst. Erdwiss. K.-F.-Univ. Graz	ISSN 1608-8166	Band 20/1	Graz 2014
PANGEO AUSTRIA 2014		Graz, 14. September 2014 – 19. September 2014	

„Rocky Austria“ Geologie von Österreich – Eckpunkte der Neuedition 2013

HOFMANN, T.¹, SCHUSTER, R.¹, DAURER, A.², KRENMAYR, H.-G.¹, LINNER, M.¹, MANDL, G.W.¹,
PESTAL, G.¹, REITNER, J.M.¹

¹Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien, Österreich, email: thomas.hofmann@geologie.ac.at

²Rochusgasse 15, 1030 Wien, Österreich

Die Erfolgsgeschichte von „Rocky Austria“ geht auf eine Initiative von Hans P. Schönlaub anlässlich des 150-Jahrjubiläums der Geologischen Bundesanstalt (GBA) im Jahr 1999 zurück. Die erste Ausgabe (63 S.) unter der Redaktion von Hans Georg Krenmayr mit einem neunköpfigen AutorInnenteam erfuhr 2002 eine Neuauflage und wurde mit Erlass des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten für den Unterrichtsgebrauch empfohlen. In kurzer Zeit avancierte „Rocky Austria“ zu einem Standardwerk zur Geologie Österreichs; es fand sowohl im universitären Bereich der Lehre, wie auch bei interessierten Laien und im Schulunterricht weite Verbreitung.

Mit dem Verkauf der letzten Exemplare im September 2010 wurde an die GBA der Wunsch nach weiteren Exemplaren herangetragen. Mit der Entscheidung eine Neuauflage zu machen, begann eine Phase intensiver Arbeit eines siebenköpfigen Teams. Die Leitung lag bei Ralf Schuster und Manfred Linner in enger Kooperation mit Albert Daurer, der im Herbst 2009 in Pension ging und seine langjährigen Erfahrungen als Redakteur von GBA-Publikationen einbrachte.

Die Neuauflage (80 S.) erschien im Frühjahr 2013 und stellt inhaltlich und graphisch (Monika Brüggemann-Ledolter) eine Weiterentwicklung dar. Eine wesentliche Änderung ist eine klarere Strukturierung in vier Kapitel. Neben einer strikten Trennung der Kapitel „Österreichs Landschaften“ (S. 6–14) von den tektonischen Einheiten („Österreichs geologische Bausteine“, S. 22 bis 47) wurden im Kapitel „Geologische Grundlagen“ (S. 15–21) sowohl plattentektonische Konzepte (S. 16–17), wie auch der „Kreislauf der Gesteine“ (S. 18–19) und die Darstellung von „Fossilien und Zeit“ (S. 20–21) integriert. Das vierte Kapitel beschreibt „Österreichs geologische Entwicklungsgeschichte“ (S. 48 – 73). Auch zahlreiche Abbildungen, vor allem die „Geologische Übersichtskarte der Republik Österreich 1:1 500 000“ (ohne Quartär) mit 2 Profilschnitten wurden neu gemacht.

Damit konnte nicht nur eine inhaltliche Aktualisierung, die auf Grund neuer Forschungen seit der Millenniumwende notwendig geworden war, sondern auch eine Verdichtung und Komplementierung vorgenommen werden.

Die Verkaufszahlen des ersten Jahres bestätigen die hohe Akzeptanz und unterstreichen, dass „Rocky Austria“ zum populären Standardwerk zur Geologie von Österreich wurde. Da dieses Werk mit Ende 2014 auch in Englisch vorliegen wird, kann auch die internationale Community angesprochen werden.